

Liebe Bibliotheksbenutzerinnen und Bibliotheksbenutzer,

im Februar 2011 wird die Stadtbibliothek Bayreuth im neuen RW21 in der Richard-Wagner-Straße eröffnet. Auf ca. 3.500 qm entsteht dort eine neue, moderne Bibliothek, auf weiteren ca. 1.000 qm sind Räume der vhs untergebracht. Die großen Flächen stellen uns vor gewisse logistische Herausforderungen. Um diese zu bewältigen, wird die Stadtbibliothek Bayreuth Ausleihe und Rückgabe auf Selbstbedienung umstellen.

Ihre Vorteile:

- ☞ kürzere Wartezeiten bei Ausleihe und Rückgabe
- ☞ mehr Selbständigkeit und Diskretion
- ☞ Rückgabemöglichkeit auch außerhalb der Bibliotheksöffnungszeiten, beinahe rund um die Uhr
- ☞ mehr Zeit für Beratung durch das Bibliothekspersonal

Unsere Vorteile:

- ☞ verbesserte Betriebsabläufe
- ☞ Diebstahlsicherung
- ☞ Entlastung von die Gesundheit belastenden Routinetätigkeiten
- ☞ mehr Zeit für die Beratung unserer Kunden.

① Wie funktioniert die neue Technik?

Um die "Selbstverbuchung" möglich zu machen, wird jedes einzelne Medium der Bibliothek mit einem sog. Transponder ausgestattet, auch RFID-Etikett genannt. Mit dieser Arbeit, der "Konvertierung", sind unsere Mitarbeiter derzeit beschäftigt, wie Ihnen vielleicht schon aufgefallen ist.

② Was ist RFID?

RFID steht für Radiofrequenz-Identifikation. Mittels Funkerkennung werden Daten berührungslos per elektromagnetischen Wellen von einem Chip auf ein Lesegerät (Reader) übertragen. Von dort werden die Daten an die Bibliothekssoftware übermittelt.

③ Was ist ein Transponder?

Der Transponder bzw. das RFID-Etikett besteht aus einem Mini-Chip und einer Antenne. Er wird erst aktiv, sobald er in den Empfangsbereich eines Lesegerätes kommt. [Bitte beachten Sie: die Beschädigung eines Transponders müssen wir mit 3 € in Rechnung stellen.](#)

④ Welche Daten sind auf dem Chip gespeichert?

Die Beschreibung der Chips erfolgt nach dem "Dänischen Datenmodell", einem für Bibliotheken entwickelten Standard. Gespeichert wird die Art des Labels, das Datenmodell mit seiner aktuellen Version, der Ausleihstatus (entliehen oder nicht), die Anzahl der Teile eines Medienpakets und die Nummer des Teils, eine eindeutige Nummer zur Identifizierung des Mediums, eine Länder- und eine Bibliothekskennung.

⑤ Ist der Datenschutz gewährleistet?

Ja, selbstverständlich. Der Chip speichert keinerlei personenbezogene Daten! Die Daten auf dem Chip können nur mit dem passenden Reader, dem passenden Leseabstand und der zugehörigen Frequenz ausgelesen werden. Jedoch selbst dann könnte niemand mit den Daten etwas anfangen. Die eigentlichen Benutzer- und Ausleihdaten bleiben wie bisher in der Bibliothekssoftware gespeichert und werden auch dort verarbeitet. Eine direkte Zuordnung von Medien und Entleihern ist nicht möglich.

⑥ Gehen von der RFID-Technik gesundheitliche Gefahren aus?

Nein, das ist nicht zu befürchten. Die passiven Transponder, die in Bibliotheken eingesetzt werden, senden keine Funkwellen aus. Sie sind nur aktiv, wenn sie in ein elektromagnetisches Feld geraten, z. B. das eines Lesegerätes. Die Reichweite des Feldes beträgt an den Ausleihstellen 30 cm, an den Sicherungsantennen am Eingang ca. 90 cm. Das Feld sendet im Hochfrequenzbereich mit 13,56 MHz und liegt damit niedriger als UKW. Nach heutigem Wissensstand ist keinerlei Gesundheitsgefährdung durch die Verwendung von RFID zu erwarten. Alle im RW21 eingesetzten Geräte entsprechen den gängigen Normen und Standards.

7 Welche Konsequenzen hat die RFID-Einführung für das Bibliothekspersonal?

Sie sind durchgängig positiv. Entlassungen finden nicht statt, die Rationalisierung der Ausleihe durch RFID erfolgt ausschließlich, um die viel größere Bibliothek optimal betreuen zu können. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von zeitraubenden, gesundheitlich belastenden Tätigkeiten entlastet und haben mehr Zeit für Service und Kundenbetreuung an anderer Stelle.

8 Wie funktioniert die Selbstverbuchung?

Noch in diesem Jahr sollen alle Bibliotheksausweise durch neue Ausweise ersetzt werden, die ebenfalls mit einem Chip versehen sind. Auf diesem Chip ist nur die bisherige Benutzernummer gespeichert, alle weiteren Angaben liegen wie jetzt auch in der Datenbank des Bibliothekssystems. Im RW21 stehen zwei Ausleihstationen und zwei Rückgabeautomaten zur Verfügung. Die Bedienung ist denkbar einfach: auszuleihende Medien und Bibliotheksausweis werden auf eine bestimmte Fläche gelegt, ein Bildschirm zeigt die Entleihungen an, danach erhalten Sie wie gewohnt eine Quittung. Zur Rückgabe legen Sie im Foyer Ihre entliehenen Medien in den Rückgabeschacht der Automaten und folgen ebenfalls den Bildschirmanweisungen. Die Bedienung ist "kinderleicht", auch Kinder kommen gut damit zurecht - und haben ihren Spaß dabei! Ausführliche Informationen zum Ablauf von Ausleihe und Rückgabe folgen.



Noch bis Dezember 2010 am Luitpoldplatz 7 (Stadtbibliothek) bzw. in der Münzgasse 9 (Jugendbücherei).
Ab 12. Februar 2011 größer und schöner in der Richard-Wagner-Straße 21.

Öffnungszeiten Stadtbibliothek:
Montag, Samstag 10-13 Uhr
Dienstag, Donnerstag 10-19 Uhr
Mittwoch, Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0921/25-1756

Öffnungszeiten Jugendbücherei:
Montag, Dienstag, Freitag 14.-17.30 Uhr
Donnerstag 10-17.30 Uhr
Tel. 0921/150 72 85

www.stadtbibliothek.bayreuth.de

Informationen zu und Fotos von RW21 unter:
www.rw21.bayreuth.de



Zur Einführung der RFID-Technik in der Stadtbibliothek Bayreuth



Eine Kundeninformation

Stand: 01.09.2010

